

Marcus König, Oberbürgermeister, Stadt Nürnberg

„Das Bibelmuseum ergänzt unsere vielfältige Museumslandschaft um eine ganz wesentliche kulturhistorische Facette. Nürnberg war nicht nur Schauplatz von Schlüsselereignissen der Reformation, sondern auch intellektuelles Zentrum des Humanismus sowie führende Medien-, Druck- und Verlagsmetropole von europäischem Rang. Von nahezu allen Nürnberger Druckereien wurden Flugschriften hergestellt, die die reformatorischen Ideen in Umlauf brachten. Auch zur Verbreitung der Bibel in deutscher Sprache hat das Druckzentrum Nürnberg entscheidend beigetragen.

Das Bibel-Wort 'Suchet der Stadt Bestes' [Jeremia 29,7] ist mir eine Motivation, die Menschen und ihre Bedürfnisse ins Zentrum meines Handelns zu stellen.“

Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Evangelische Landeskirche in Bayern

„Oft wurde die Frage diskutiert, ob man in Zeiten absehbar abnehmender finanzieller Ressourcen ein solch großes Projekt noch auf den Weg bringen könne. Am heutigen Tag bekräftige ich: Ja, gerade in diesen Zeiten brauchen wir Zukunftsprojekte, die den Kern unseres Auftrags stark machen und die Voraussetzungen dafür stärken, dass er die Herzen vieler Menschen neu erreicht.

Es ist meine große Hoffnung, dass dieses Bibelmuseum einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, die Bibel wieder mehr ins Gespräch zu bringen, über sie zu diskutieren, um die richtigen Auslegungen zu ringen und ihre Inhalte als Quelle von Kraft und Orientierung neu zu entdecken.

Weil das meine Hoffnung ist, habe ich das Bibelmuseum auch letzte Woche bei meinem Bericht vor der Landessynode in meine anhand der fünf Grundaufgaben unseres Zukunftsprozesses „Profil und Konzentration“ entwickelte Vision für unsere Kirche im Jahr 2035 integriert. „Die Bibelkreise“ so habe ich bei meiner Beschreibung der Kirche 2035 gesagt – „haben ein ungeahntes Revival erlebt - nicht zuletzt durch ein neues Bibelmuseum in Nürnberg, das nach einigen Anlaufschwierigkeiten voll eingeschlagen hat und von vielen Schulklassen besucht worden ist.“

Professor Dr. Stefan Ark Nitsche, Vorsitzender des Verwaltungsrates Bibelzentrum Bayern

„199 Jahre alt und absolut auf der Höhe der Zeit! In gewaltigen gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Umwälzungen wurden wir, das Bibelzentrum Bayern (BZB) als „königlicher bayerischer Zentralbibelverein“ gegründet. Das Menschheitsbuch Bibel vom Rückständigkeitsstaub zu befreien und neu ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, war damals schon das zentrale Motiv:

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch die Seele braucht Nahrung. Wissenschaftlich und existenziell glaubwürdig.

Ich freue mich sehr, dass wir knapp zweihundert Jahre nach diesem kulturhistorisch bedeutenden Gründungsakt mit der Eröffnung des Bibelmuseums Bayern einen wichtigen und großen Schritt in diesem Geist gehen können. Der zuversichtliche Mut der Bayerischen Landeskirche, in diesen Zeiten auch mit finanziellen Investitionen auf die Bibel zu setzen und das beeindruckende Engagement des Teams des BZB machen es möglich: Wissenschaftlich auf dem neusten Stand die Seiten des Buches der Bücher aufzublättern, Lebens-Entdeckungen möglich zu machen, Worte für unsere Fragen zu finden, Bilder für unsere Sehnsucht nach Sinn und wahrem Glück, Ursprungserzählungen, Lieder, Gebete, tröstende Erfahrungsberichte und die Zuversicht: Gott ist nicht irgendwo, sondern mittendrin, Grund des



Lebens, Freund des Menschen, seiner Freiheit und seiner Verantwortung. Gerade auch in diesen Tagen des tiefen Erschreckens über Skrupellosigkeit und ungezügelte menschenverachtende Aggression.“

Claudia Harders, Bibelzentrum Bayern, Gründungsdirektorin BIBEL MUSEUM BAYERN

„Was lange währt, wird endlich gut! Bei meinem Start im Bibelzentrum Bayern hatte ich die Vision einen niederschweligen und modernen Erlebnisort zur Bibel zu entwickeln. 10 Jahre Planungen mit viele Hürden, aber auch wunderbaren Chancen liegen nun hinter mir und unserem Team. Dank der Unterstützung vieler wurde die Vision real.

Unser Leitbild ist kurz: Das Bibelmuseum öffnet die Bibel, so dass alle entdecken: Die Bibel ist kulturell wichtig und persönlich gut.

Aber das was entdeckt werden kann, ist unglaublich umfangreich:

- In dieser Breite gibt es zum ersten Mal in der bayerischen Museumslandschaft ein Museum zur Bibel. – es ist also eine Innovation.
- Das Museum liegt zentral, mitten in Nürnberg. Damit rückt die Begegnung mit der Bibel ins Zentrum. Faszinierendes, Historisches, Archäologisches, Literaturgeschichtliches, Heiliges und Inhaltliches rund um das Buch ist für alle zugänglich und leicht erreichbar.
- Einzigartige archäologische Exponate der über 900 Jahre Stadt- und Pfarrhofgeschichte sind im Museum am Ort der Grabung zu sehen. Auch wunderbare Bibel-Originale erzählen die Geschichte von 1500 Bibel in Bayern, teils mit ganz persönlichen Bezügen.
- Die Ausstellung ist sehr vielseitig: Von wertvollen Originalen bis hin zu interaktiven Stationen. Von chronologischen Bereichen hin zu Bereichen, in denen Besucher ganz frei entdecken können. Es ist eine sehr abwechslungsreiche Dramaturgie entstanden.

Für mich persönlich erfüllt sich ein Traum: einmal im Leben etwas Bleibendes zu schaffen; dies sogar zu **dem** Bestseller der Welt: Der Bibel, dem Buch des Lebens, der Hoffnung und des Trostes.

Auch zukünftig können Sie dem BIBEL MUSEUM BAYERN Flügel verleihen, indem Sie sich beim Freundeskreis beteiligen oder bei der Donation Wall mit Ihrem Namen und Bibelspruch verewigen und finanziell beteiligen. Das wäre mein Wunsch.“

Astrid Seichter, Bibelzentrum Bayern, Leiterin

Zur Wechselausstellung: Luther, Spengler und die Reformation in Nürnberg

Die Wechselausstellung zeigt, welchen Unterschied das Engagement eines einzelnen Menschen machen kann. Der Nürnberger Ratsschreiber Lazarus Spengler ist wesentlich an der Durchsetzung der Reformation in der Stadt beteiligt. Er zieht die notwendigen politischen Strippen, ist aber auch ein engagierter Lientheologe, der ein eigenes Glaubensbekenntnis verfasst. Seine Bedeutung für die Reformation erkennt sogar Martin Luther an.

Zur Bildung und Vermittlung

Jeder Erkenntnisgewinn zur Bibel, persönlich oder im kulturellen Kontext verbessert die Welt. Das ist unsere Aufgabe.